



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Tripartita Demonstratio, Worin Augenscheinlich wird  
vorgestellt/ Daß Die Stadt Hildesheim von Jhrem Anfang  
biß hiehin den Herren Bischöffen Als jhren  
Landts-Fürsten/ Gleich anderen Municipal-Städten ...**

**Hildesheim, A[nn]o 1691.**

Num. 70. Extractus ex antiquo manuscripto quondam Cathdralis Ecclesiae  
Hildesiensis Decani Tangmari, & Præceptoris decimi tertii Episcopi  
Bernwardi, nunc sancti, ejus vitam conscribentis.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38409**

mahls keine Kirche war / ohne allein die Thum-Kirche / und S. Michaelis / die S. Bernwardus damahls allererst gebauet / und kurz vor seinem Ende vollbracht und geendigt hat.

Bischoff Godehardus in der Ordnung der 14ten Bischöffen Bernwardi Successor hat erstlich aussen für der Stadt über die Triebe ein Hospical für die arme und gebrächliche Leute gebauet / und daneben eine Capell in honorem S. Andreæ / darbey haben sich bald mehr Leute begeben / und besetzt / daß daselbst eine Pfarr-Kirche / und endlich auch ein Stifft worden / und ist also immer weiter und weiter gebauet / bis endlich noch zwey Pfarren S. Jacobi und S. Georgii dahinauß wurden / und endlich die Stadt zu dem Ende / wie jezo für Augen gerahen und kommen.

Also ist nach Zeiten an der andern Seite nach Mittagwärts hinauß auch eine Vorstadt worden / wird im Briell genant / in welcher die Clöster S. Godehardi / Benedictiner-Ordens / S. Pauli Prediger-Ordens / und S. Nicolai Pfarr gelegen / welcher Ohrt nun auch mit in der Stadt-Bestung genohmen / aber doch noch mit der alten Stadt-Mauer von der alten Stadt abgesondert ist.

Zwischen S. Moritz-Berg und dem Damnthor hat auch eine grosse Vorstadt der Damm genant / gelegen / dieselbigen haben die von Hildesheim / bey Herzogen Henrich von Braunschweig des Bischoffs Zeiten verstorret / wie das an seinem Ohrt vermeldet und angezeigt ist.

Von der Neu-Stadt soll hernacher sonderlich Bericht folgen.

Num. 70.

*Extractus ex antiquo manuscripto quondam Cathedralis Ecclesie Hildesensis Decani Tangmari, & Præceptoris decimi tertii Episcopi Bernwardi, nunc sancti, ejus vitam conscribentis.*

**S**anctum quoq; locum nostrum murorum ambitu vallare summâ instantiâ aggressus, dispositis per gyrum turribus tanta prudentiâ opus inchoavit, ut decore simul ac munimine velut hodie, nil in omni Saxonîa invenias &c. Inde Româ DEI gratiâ munitus divertens prospero DEO auxiliante, itinere Hildensem cum maximo Cleri plebisque tripudio in sanctâ festivitate heroicæ Cœnæ intravit, reliquias quoq; Sanctorum quas advexit, magno honore in Ecclesiâ condidit, immensamque pecuniam, in altaris servitium atq; in usus pauperum expendit, totumque æstivum tempus in exstructione murorum Civitatis, quam Hildensem inchoaverat, institit interdum etiâ gravi Stomachi molestiâ laboravit.

Num. 71.

*Extractus ex Vitâ Sancti BERNWARDI, sô intituliret*

Das Lebendt des hylgen Vaders BERNWARDI Graffen tho der Sommer-schenborg Bischope und Patronen des Stiffts tho Hildensem / de von seiner Dögete / Hillicheit / unde ock der männigfaltigen Wunder-Warcke willen / aller Ehre / Loves und Driestes werdig ist / jetzund in der